

# Der Reide-Bote

CDU Halle (Saale) — Ortsverband Ost. V.i.S.d.P.:  
Roland Hildebrandt, Vorsitzender. Anschrift: Berliner Str. 143, 06116 Halle. 0170/80 10 165

Mitteilungen der CDU Halle-Ost

E-Mail: roland-hildebrandt@gmx.de, Stammlokal ist der Büschdorfer Hof (Delitzscher Str.), Stammtisch: letzter Dienstag im Monat.

Jahrgang 3

Halle, Dezember 2009

Nr. 13

## Zum Geleit

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Das Jahr 2009 war ereignisreich und hat eine Reihe von Veränderungen mit sich gebracht. Der Wähler hat bei der Stadtratswahl 2009 die CDU im halleschen Osten durch ein besseres Ergebnis gegenüber 2004 als stärkste Kraft bestätigt. Seit sehr langer Zeit gibt es endlich wieder einen Stadtrat aus dem halleschen Osten. An dieser Stelle noch mal ein Dankeschön. Auf der anderen Seite hat unser jahrelanger Vorsitzender Norbert Böhnke aus beruflichen Gründen nicht mehr für den Vorsitz kandidieren können, so daß mit meiner Personen der Ortsverband Ost der CDU Halle einen neuen Vorsitzenden bekam. Auch in Zukunft ist geplant, daß der *Reide-Bote* weiterhin erscheint, um die Probleme und schönen Seiten des Halleschen Ostens aufzugreifen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

Roland Hildebrandt  
Ortsverbandsvorsitzender  
und Stadtrat

## TERMINE

2010

26. JANUAR

23. FEBRUAR

30. MÄRZ

27. APRIL

25. MAI

29. JUNI

—  
SOMMERPAUSE

—  
28. SEPTEMBER

26. OKTOBER

30. NOVEMBER

Jeweils Stammtisch im Büschdorfer Hof,  
Delitzscher Straße 153.

## Fragen zum Lärmschutz in Halles Osten

**In den vergangen Stadtratssitzungen wurde die Stadtverwaltung zum Schwerpunktthema Lärm befragt und um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:**

Die Anfrage nimmt unter anderem Bezug auf den „Baubeschluß Lärmschutzmaßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II“ (IV/2009/08045).

*Roland Hildebrandt fragte:*

1. Wie ist der aktuelle Stand der Straßenbauvorhaben? Wann ist mit der Fertigstellung dieser Baumaßnahmen zu rechnen?
2. Welche Maßnahmen sind darüber hinaus vorgesehen, um besseren Lärmschutz zu erreichen?
3. Hat die Stadt Halle als Betroffene/Beteiligte beim Planfeststellungsverfahren für die neue Zugbildungsanlage („neuer Güterbahnhof“) in der vorgeschriebenen Anhörung ihren Einfluß geltend gemacht, um nötigenfalls Lärmschutzmaßnahmen erreichen zu können?

*Antwort der Verwaltung:*

Zu 1.

Im Zuge des Planungsfortschritts zum Kostenbild bzw. zur Förderfähigkeit der einzelnen Maßnahmen stellte sich heraus, daß die Lieskauer Straße sowie der Zollrain nicht förderfähig sind und somit aus dem KP II zurückgezogen werden mußten. Beim Landesverwaltungsamt wurden für nachfolgend aufgeführte Maßnahmen Fördermittelanträge eingereicht:

- Berliner Straße
- Robert-Koch-Straße
- Eislebener Straße

- Magdeburger Straße
- Teilabschnitt Mühlweg.

Der Zeitpunkt der Fertigstellung wird wesentlich davon abhängen, wann der Fördermittelbescheid erteilt wird.

Zu 2.

Die Fördermittel zur Realisierung von Lärmschutzmaßnahmen aus dem KP II werden konzentriert für die oben genannten Straßen eingesetzt. Diese stehen an der Spitze einer Prioritätsliste. Damit werden die verfügbaren Fördermittel vollständig ausgeschöpft. Weitere finanzielle Spielräume sind nicht vorhanden.

Zu 3.

Der Einfluß der Stadt Halle auf das Planfeststellungsverfahren wurde geltend gemacht im Rahmen der dafür vorgesehenen Beteiligung.

Die Umsetzbarkeit verschiedenster Schallschutzmaßnahmen wurde im Rahmen dieser Beteiligung ausführlich zwischen der Stadt und dem Vorhabenträger erörtert. Aufgrund dieser Erörterung wurde eine Nachberechnung der Schallimmissionsprognose durch den Vorhabenträger durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Nachberechnung wurde ein Bündel von geeigneten Maßnahmen abgestimmt, das derzeit dem Eisenbahnbundesamt als Genehmigungsbehörde vorliegt.

Antwort  
Dr. Thomas Pohlack